

Gymnasium oder Realschule???

Beitrag von „Ratlose“ vom 30. Juni 2006 00:39

Hallo,

ich studiere im Moment in Bayern Lehramt Gymnasium Mathematik/Informatik.

Informatik läuft gut aber mit Mathematik habe ich ziemliche Probleme.

Es graut mir wahnsinnig vor den schriftlichen Staatsexamensprüfungen und ich habe starke Zweifel, das ich die bestehe.

Deshalb spiele ich mit dem Gedanken auf Realschule zu wechseln.

Ich habe aber Bedenken es später zu bereuen. Verdient man als Gymnasiallehrer wesentlich mehr als als Realschullehrer? Wie sind die Aussichten auf einen Job?

Vielen Dank und viele Grüße

Die Ratlose

Beitrag von „snoopy64“ vom 30. Juni 2006 13:42

Hallo,

Geld sollte der letzte Grund sein, einen Beruf auszuüben, in dem man sich eigentlich nicht wohl fühlt. Da die Bezahlung in allen BL sehr unterschiedlich ist, kann man keine konkreten Aussagen machen. In der Tat ist es so (für mein Dafürhalten vollkommen unbegründet!!), dass Gymnasiallehrer mehr verdienen ... und weniger Stunden unterrichten müssen. Und in der Oberstufe kleine Klassen haben und häufig weniger Disziplinarprobleme. Ich habe - mal abgesehen von der GS - schon an allen Schulformen unterrichtet und wenn man Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat, ist die Schulform fast egal. Als ausgebildete Gymnasiallehrerin habe ich lange an einer RS unterrichtet und habe mich auch dort wohlfühlt.

Solltest du Bedenken wegen deiner Fachkenntnis in Mathe haben, so würde ich mir das mit dem Gymmi sehr genau überlegen, denn die Anforderungen in der Oberstufe sind schon hoch und nichts kommt schlechter, als inkompetente Lehrer. Da hat man verloren, bevor man richtig B sagen kann. Allerdings möchte ich auch an HS und RS keine inkompetenten Lehrer sehen ...

snoopy64

Beitrag von „Ratlose“ vom 30. Juni 2006 14:18

Hallo snoopy64,

ich habe keine Bedenken wegen meiner Fachkenntnis bzgl der Oberstufe, sondern wegen dem schriftlichen Staatsexamen in Bayern. Da liegen ja dann doch Welten dazwischen!

Ich habe sehr viel Spaß an der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen.

Deshalb ist es mir nicht so wichtig an welcher Schule ich einmal unterrichten werde.

Ich weiss nicht woher Du nimmst, das ich mich in dem Beruf nicht wohlfühlen würde!?

Aber trotzdem wollte ich eben mal konkrete Informationen über Verdienst und Einstellungschancen einholen bevor ich mich entscheide.

Beitrag von „katta“ vom 30. Juni 2006 14:55

Ich stand vor diesem Problem nicht, da es zu meiner Zeit lediglich die Unterscheidung in Sekundarstufen und nicht in Schulformen gab (das hat sich in NRW ja jetzt auch wieder geändert), kann dir also bei der Entscheidung nicht wirklich helfen.

Zum Thema Verdienst, das kann man leicht er-google-n, Stichworte wie Beamten-Gehalt oder ähnliches sollten für eine erste Orientierung ausreichen.

Vielleicht hilft dir das hier ja als erster Anhaltspunkt:

<https://www.lehrerforen.de/oldforum.php?topic=100674910583>

Natürlich wird man nicht sofort verbeamtet, aber wenn du hier mal unter BAT oder so suchst, solltest du auch auf eine Reihe von Beiträge stoßen.

Viel Erfolg bei der Entscheidung!

Katta

Beitrag von „rittersport“ vom 30. Juni 2006 21:43

@ Ratlose

Bist du dir sicher, dass die Unterschied der Examina sooo groß sind, dass es zum Problem werden könnte? Letztlich ist immer eine deftige Portion Glück im Spiel, gerade bei den

schriftlichen Prüfungen. Und da ist es egal, ob du GS oder GYM machst.

Was die spätere Bezahlung betrifft: Im Referendariat ist der Unterschied kaum erkennbar, später kannst du am Gym OStR werden und damit A 14, während du an der RS A 13 bist du bleibst.

Die Job-Aussichten sind, soweit ich weiß, in deiner Fächerkombi optimal. Unabhängig von der Schulart.

Beitrag von „biene maja“ vom 1. Juli 2006 11:39

Zitat

Bist du dir sicher, dass die Unterschied der Examina sooo groß sind, dass es zum Problem werden könnte?

Naja, RS ist der gleiche Studiengang wie GS und HS, GYM dagegen der gleiche wie Mathe-Diplom. Ich denke schon, dass es da große Unterschiede geben wird.

Bei uns in Bio war es zumindest so (gleiche Kurse - vom Namen her - aber viel vertiefter und umfangreicher; das wird sich auch in den Prüfungen gespiegelt haben).

Mehr kann ich aber auch nicht zum Thema sagen.

Viel Glück bei deiner Entscheidung!

Liebe Grüße

Biene Maja

Beitrag von „rittersport“ vom 1. Juli 2006 12:43

Gleichzeitig ist es aber auch so, dass sowohl im Studium als auch im Ref RS näher am GYM orientiert ist als an GS/HS. RS ist ein Mittelding, was sich auch auf die Bezahlung bezieht.

Im Studium hatte ich nicht selten Veranstaltungen gemeinsam mit Gym-Leuten.

Die Prüfung war fachwissenschaftlich an GS/HS orientiert, Didaktik dagegen wieder eigenständig. Ob sich daraus ein "leichter" ableiten lässt, ist mir nicht ganz klar.

Fakt ist dagegen, dass die Voraussetzungen anders sind. Für Deutsch Gym braucht man z.B. Latein, im Gegensatz zu "nicht-vertieft".

Beitrag von „löwe“ vom 1. Juli 2006 14:53

Hallo Ratlose,

ich stand im Studium vor dem gleichen Problem wie du (Überlegung, wegen des extrem aufreibenden Mathe-Studiums auf SI zu wechseln - es wären komplett andere, praxisnähere Veranstaltungen gewesen, während ich so mit den Diplomleuten zusammensaß) und habe "durchgehalten", auch wenn ich es zwischenzeitlich arbeitstechnisch grausam fand. Es hat sich aber gelohnt, weil ich eben nicht auf eine Schulart festgelegt bin, sondern überall unterrichten kann - und Mathe in der Oberstufe zu unterrichten macht schon Spaß! Also: durchhalten, weitermachen!! Ach ja: Die Prüfungen fand ich leichter als die Klausuren, denn einiges (nicht viel, aber immerhin) konnte man schon absprechen.

Viel Glück!!!

Beitrag von „rittersport“ vom 1. Juli 2006 20:22

@ löwe

Das Argument mit der Einsetzbarkeit gilt in diesem Fall nicht. Entweder RS oder GYM.

Beitrag von „puppy“ vom 2. Juli 2006 09:20

In Bayern ist das Studium des Unterrichtsfach für GS/HS/RS gleich, Gym dagegen völlig anders (d.h., wie oben beschrieben, wesentlich umfangreicher). Gym ist daher vom Umfang wirklich mit Diplom gleichzusetzen.

Gruß,
puppy